Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09512**
Datum: 02.02.2011
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo
Plandatum:

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	23.02.2011	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Vertrag über die Förderung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle vom 01.01.2009 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle

Auf der Grundlage des Vertrages über die Förderung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle vom 01.01.2009 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle fragen wir an:

1. Im § 4 (3) wurde geschrieben: „bei strukturellen Veränderungen...der Bühnen der Stadt Halle ist das Land in angemessener Form zu beteiligen."

   Wir fragen:
   Ist bei der Beschlussfassung des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle bezüglich der Schließung des Thalia-Theaters das Land einbezogen worden?

2. Im § 5 (1) heißt es: „Die Stadt und das Land streben an, dass die künstlerischen Potentiale und Ressourcen benachbarter Theaterstandorte durch Kooperationsvereinbarungen zur gegenseitigen Bereicherung des Theaterangebots für das Publikum genutzt werden".

   Wir fragen:
   Gibt es Kooperationsvereinbarungen zwischen der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und benachbarten Theaterstandorten?

3. Im § 6 (2) heißt es: „Beide Parteien sind bestrebt, nach Maßgabe ihrer haushaltsrechtlichen Möglichkeiten zwei Jahre vor Ablauf dieses Vertrages entsprechende Verhandlungen über einen Anschlussvertrag aufzunehmen".

   Wir fragen:
   Gab es diese Verhandlungen?
   Zu welchen Ergebnissen kam es bei diesen Verhandlungen?

4. Anfragen zu den Protokollnotizen zum Vertrag (Anlagen zum § 6 des Vertrages)

   4.1. 3. Protokollnotiz zu § 2 Abs. 2
   Hier heißt es: „Die Vertragspartner haben sich darüber hinaus dazu verständigt, im 4. Quartal 2010 die bisherigen Ergebnisse bei der Umsetzung der vertraglich vereinbarten Zielsetzungen einschließlich der Wirksamkeit der Fördermodalitäten und der Strukturveränderungen gemeinsam zu bilanzieren".

   Wir fragen:
   Gab es zwischen den beiden Partnern die geplanten Bilanzierungsgespräche?
   Welche Ergebnisse ergaben sich aus diesen Gesprächen?

   4.2. 7. Protokollnotiz zu § 5 Abs. 1
   Hier heißt es: „Beide Vertragspartner stimmen darin überein, dass insbesondere die räumliche Nähe zum Theaterstandort Eisleben vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit zum Nutzen des Publikums bietet".

   Wir fragen:
   Welche Formen der Zusammenarbeit zwischen der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und dem Theater in Eisleben wurden entwickelt?
   Zu welchen Ergebnissen führte die Zusammenarbeit?

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Anfrage V/2011/09512

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Zu 1.

Das Land wurde gemäß § 4, Absatz 3 des Vertrags über die Förderung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, über notwendige Strukturanpassungen innerhalb der TOO-GmbH unter der Voraussetzung des Nichtzustandekommens eines Haustarifvertrags informiert.
Die diesbezügliche Entscheidung des Aufsichtsrats der Theater, Oper und Orchester GmbH wurde akzeptiert.

Zu 2.

Es gibt eine Vereinbarung zwischen der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und der Landesbühne Eisleben [Inhaltliche Schwerpunkte siehe zur Frage 4.2.]
Gemeinsame Gespräche zu Kooperationen und zu möglichen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen der drei Theaterstandorte Halle, Dessau-Roßlau und Magdeburg sind ergebnisorientiert nur unter Führung des Kultusministeriums zu moderieren und zu steuern. Zu dieser Aufgabe verständigte sich die Kultusministerin im Gespräch mit der Oberbürgermeisterin am 11.10.2010 in Halle.

Zu 3.

Es gab bisher keine Verhandlungen zu einem Anschlussvertrag. Im Schreiben vom 6.7.2010 teilte uns die Kultusministerin mit, dass als Termin für die Eröffnung der Debatte über die Modalitäten und die kultur- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen der Theaterförderung ab 2013 die zweite Jahreshälfte 2011 vorgesehen ist.

Zu 4.1.

Ein Bilanzierungsgespräch der Vertragspartner über die bisherigen Ergebnisse bei der Umsetzung der vertraglich vereinbarten Zielsetzungen hat bisher nicht stattgefunden, es ist jedoch noch im 1. Quartal 2011 vorgesehen.

Zu 4.2.

Die Zusammenarbeit zwischen der TOO-GmbH Halle und dem Theater Eisleben erstreckt sich auf folgende Bereiche:
Schülerkonzerte der Staatskapelle in Eisleben,
Musikalische Produktionen und Aufführungen, die von Halle für Bad Lauchstädt produziert werden, können für die Stadt Eisleben, nicht jedoch für das ganze Zielgebiet der Landesbühne angeboten werden,
das anstehende Reformationsjubiläum wird als Anlass für eine Koproduktion beider Bühnen genutzt.

Dr. Ursula Wohlfeld
Kulturreferentin